

Das. XVIII. blat

aber von inen verzige vñ ab geschlagen ward. Das aber menglich vnd wem ich das erzele befremt vñ nit billich vñ müglich bedunckt Nach dem man ein yegliche in herren vñ richstere/ wer der ist/ burgerrecht begert/ syn gelert hanwercke tryben vñ nach syner notturft haben lassen.

Was petitio Hierumb ich iwer durchleuchtige fürstlicheit/ die der flus götlicher gnaden ergrone vñ erwachsen zu bystendikeit hat erwelt. d eines fründliche mit demütiger vñ flüssiger gebere anrieffe vñ erbüt synē gruß al so mich selbs vnd alles myn vermügen mit williger myner gehorsamy in iwer fürstlich genad. ich armer zewissen füge. iwer gnad wölle den benā/ ten mynen fluß/ auch güte willen den ich zu iwer durchleuchtigkeit. vnd zu der stat Straubinge habe/ iwer mitbürger zesin genzlich gestalt habe anse he ir vnbilliges verziehe. dz sy mir nach mengliche vñ mynem geduncke vnbillich gethan haben. Vnd meiner kleinen kind erkend' vnd armüt gedignelich für augen neme schaffen vnd dozan syn da mit mir myner herren von straubingen burgerrecht zugesagt vnd von ynen geben. auch by yner teüsch schule zehalten erloubt vnd vergünt werd. des ich mich genzlich ir iwer gnaden schirm empfilch/

Vnd dz ich solichs thün nit volbringen vermyden vñ vnderwegen las/ sen solt so hab ich trost zuuersicht vnd hoffnung vnd getruwen dich dynes leydes zientheben entladen vñ getrösten. do mit es dich nit zeul vnd über bürdenlichen bekrenck schwach vnd leydige. da mit du vñ dynē gemüte nit gefellet verkert vnd verruckt werdest. die du dir selbs zügericht bereit vnd bestelt hast wider alle widerwertigkeit vngestömitheyt vnd zu fallendes glück. wann die ding groß vil vñ hoch anreiffent berürent vñ zeachten ze/ scherzen vnd zu gelychen stönd dem feynden sturm

Vnd solichs erworben vnd überkomen/ verdient vnd gewunnen. Aber der freuel mit willen vnd on recht hat mir solichs ganz aberfolgt ge nomen vnd gezuckt. vmb das ich mit keyner senftmütigheyt vnd günsti/ gen willen kein hilff züflucht genomen. vnd nach vffenthalt ym zu gebenn erkant werden mocht.

Wann doch aller welt yedem vnd menglich kint offentlich vnd wol wiß ber ist/ was hart koum vnd forchtamer miege arweitsam lichen wirt ge/ winnen vnd überkomen das hat man hoch lieb vnd vverderndt thüt das mit ganzem ernst vnd fluß behalten

Wie schantlich vntedlich ia vnerlich were das / Tu ist sinder zwyfel offenbar vnd kintwissent das recht grund Luspüngt kompt vnd wechst vferstöt vñ begütlichem hertzen So ist vnwandel vnd verrer begerung solich lieb nyemant schwachen hin dern hinlegen vnd verachten Mich verwundert vnmeslich hoch/ vñ bedunckt mich fremd syn dz iwer wyßheyt vernunft vnd witz so gar be/ finstert bedunckelt vnd vnd verwolcknet syn

Es sympt nit vnnd were schimpfflich so ich weyß züerkennenn/ vnd ver/ stön iweren güten willenn. in dem ich mich also halten erzeygen bewyfen vnd stellen wyl nach dem! höchsten. wann mich thüt erforderen zwingen angsten pynigen vnd nöten mit gewissen üch lieb zehaben. vnd mag üch

*quod mag' habet argu²
magis amat*